

22. Juni 2021

Bericht zur 8. Delegiertenversammlung am 21. Juni 2021

Dr. med. Johannes Grundmann zum Präsidenten gewählt, Christina Hillebrecht ist neue Vizepräsidentin

Der Internist Dr. Johannes Grundmann wurde in der 8. Delegiertenversammlung am 21. Juni 2021 zum neuen Präsidenten gewählt. Die Neuwahl war durch den Tod der Präsidentin Dr. Heidrun Gitter im März notwendig geworden.

Der langjährige Vizepräsident Johannes Grundmann trat ohne Gegenkandidaten an und wurde im 1. Wahlgang mit allen Stimmen der anwesenden zwanzig Delegierten gewählt.

Grundmann war viele Jahre als hausärztlich tätiger Internist in Gröpelingen niedergelassen. Er ist seit 2004 Mitglied der Delegiertenversammlung der Ärztekammer und führt dort die Neue Hausarztliste an. Seit 2008 ist er auch im Ärztekammervorstand, seit 2012 Vizepräsident.

„Ich bedanke mich für das große Vertrauen, das mir die Delegiertenversammlung entgegengebracht hat und bin mir der Verantwortung dieses Amtes wohl bewusst. Den neuen Herausforderungen werde ich mich mit dem gleichen Engagement stellen, wie ich es bisher getan habe“ sagte Johannes Grundmann nach seiner Wahl.

Nach der Wahl Grundmanns zum Präsidenten musste das Amt des Vizepräsidenten neu besetzt werden. Einzige Bewerberin war die Internistin und Rheumatologin Christina Hillebrecht von der Liste Marburger Bund – Angestellte Ärztinnen und Ärzte. Hillebrecht wurde im ersten Wahlgang mit 16 Stimmen gewählt. Christina Hillebrecht ist seit 2010 Oberärztin der Klinik für internistische Rheumatologie im Rotes-Kreuz-Krankenhaus. Seit 2019 ist sie zudem erste Vorsitzende des Marburger Bundes, Landesverband Bremen.

Schließlich musste ein weiteres Mitglied des Vorstands nachgewählt werden. Für diese Position trat Dr. Jörg Gröticke an und wurde mit 19 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt. Gröticke gehörte der Delegiertenversammlung bereits von 2004 bis 2019 an und ist seit 2010 Vorsitzender des Beschwerdeausschusses der Ärztekammer Bremen.

Damit ist der Vorstand bis zum Ende der Legislaturperiode 2023 wieder komplett.

Jahresabschluss 2020

Mit einem Überschuss in Höhe von 123.000 Euro vor Verwendung der Rücklagen schloss das Haushaltsjahr 2020 ab. Das berichtete Dr. Heike Delbanco, die Hauptgeschäftsführerin der

Ärztekammer, bei der Präsentation des Jahresabschlusses 2020. Das Ergebnis fiel trotz Corona deutlich positiver aus, als es im Haushalt für 2020 geplant war. Zwar gingen die Erträge im Bereich der Akademie für Fortbildung deutlich zurück, da viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Aber auch die Aufwendungen fielen pandemiebedingt niedriger aus als geplant. Insgesamt hat die Kammer zur Bewältigung ihrer Aufgaben 2.809.000 Euro aufgewendet. Nach Verwendung von zweckgebundenen Rücklagen ergibt sich ein Jahresergebnis von 166.000 Euro, wovon 66.000 Euro der Betriebsmittlrücklage zugeführt wurden. 100.000 Euro wurden für den nächsten Haushalt vorgetragen, da pandemiebedingte rückläufige Erträge auch 2022 nicht auszuschließen sind. Dr. Ernst-Gerhard Mahlmann, der Vorsitzende des Finanzausschusses, bescheinigte der Ärztekammer eine stabile Aufwands-, Ertrags- und Vermögenslage, Risiken seien ausreichend diskutiert und berücksichtigt. Mahlmann empfahl den Delegierten, den Jahresabschluss und die Dotierung der Rücklagen wie vorgelegt zu beschließen und den Vorstand zu entlasten. Beiden Empfehlungen kam die Delegiertenversammlung einstimmig nach.

Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung

Mit großer Mehrheit folgten die Delegierten einer Empfehlung des Vorstands und änderten die Aufwandsentschädigungsordnung. Bislang erhalten die (Voll-)Waisen von übergangsgeldberechtigten Personen das Übergangsgeld bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres. Die Altersgrenze wurde in Übereinstimmung mit dem Recht der staatlichen Hinterbliebenenrente auf die Vollendung des 27. Lebensjahres angehoben, sofern der Nachweis erbracht wird, dass sich der/die Waise in einer Ausbildung befindet.

Schließlich wurden die Delegierten für den 125. (außerordentlichen) Deutschen Ärztetag gewählt, der am 1. und 2. November 2021 in Berlin stattfinden wird. Die Vorstandsmitglieder werden als Delegierte, Jörg Fierlings und Dr. Katja Dreßen als Ersatzdelegierte nach Berlin reisen.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 13. September 2021 um 20 Uhr statt.